



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3619

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

02.06.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	04.06.2020	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Gesund- heit und Senioren	08.06.2020	Beratung	öffentlich
Schulausschuss	08.06.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Regelmäßige Testungen auf Covid-19 in allen Gemeinschaftseinrichtungen in
Leverkusen

- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 20.05.2020
- Stellungnahme der Verwaltung vom 02.06.2020

FB 53
Petra Söllner
☎ 53 03

02.06.2020

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach
gez. Richrath

**Regelmäßige Testungen auf Covid-19 in allen Gemeinschaftseinrichtungen in
Leverkusen
- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 20.05.2020**

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass ein nicht anlassbezogenes COVID-19-Screening asymptomatischer Personen durch Abstrichuntersuchungen aufgrund des Momentaufnahmecharakters einer einzelnen Untersuchung generell nur Sinn macht, wenn es periodisch wiederholt wird.

Derartige Reihentestungen werden seit der 22. KW in allen Leverkusener stationären Pflegeeinrichtungen einmal wöchentlich bei Personal mit Bewohnerkontakt vorgenommen. Mit dieser Teststrategie kann ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der besonders vulnerablen Personengruppe der Bewohnerinnen und Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen geleistet werden, bei denen die höchste Letalitätssrate von COVID-19 zu verzeichnen ist und aus denen sich dementsprechend ein Großteil der COVID-19-Todesfälle rekrutiert.

Für eine Ausweitung dieser logistisch herausfordernden und sehr kostenintensiven Strategie auf andere Personengruppen ist aktuell keine ausreichende fachlich-konzeptionelle Begründung erkennbar. Gerade für Reihentestungen in Kitas fehlt jede wissenschaftliche Grundlage. Die Bedeutung asymptomatisch infizierter Kinder für das epidemische Geschehen ist gegenwärtig weiterhin unklar. Erste Beobachtungen weisen darauf hin, dass eine epidemiologisch relevante Coronavirustransmission in Kitas eher nicht zu erwarten ist. Entsprechende Reihentestungen sind daher zurzeit nur im Rahmen von wissenschaftlichen Studien gerechtfertigt.

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass für eine alle Gemeinschaftseinrichtungen umfassende Reihentestungsstrategie die Laborkapazitäten in Deutschland nicht ausreichen. Dies kann auch durch Pooling aufgrund der dann abnehmenden Sensitivität sinnvollerweise nicht kompensiert werden.

Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes zur Implementierung derartiger allumfassender Reihentestungen sind nicht existent.

Medizinischer Dienst Leverkusen